

Stunde	Inhalte: Thema der Stunde/ Problemfrage Ziel der Stunde: Kompetenzerwerb	Mittel: Medien, Sozialformen, Methoden
1	<p>Inwiefern lassen sich Formen von Gewalt unterscheiden?</p> <p>Die SuS nehmen Hate Speech als Sonderform von Gewalt wahr, indem sie Beispiele von Gewalt gruppieren und Kriterien ableiten. (Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz)</p>	<p>Beispiele als Text-/ Bildkarten Partner oder Gruppenarbeit</p>
2	<p>Inwiefern hat der geschriebene Hasskommentar eine verletzende Wirkung?</p> <p>Die SuS nehmen die unterschiedlichen Wirkweisen von Onlinekommentaren wahr, indem sie mit Emojis darauf reagieren. (Wahrnehmungskompetenz)</p>	<p>Stationen Chatten auf Papier Emojis</p>
3	<p>Inwiefern sind Beleidigungen Hate Speech?</p> <p>Die SuS lernen Beleidigungen, Mobbing und Hate Speech zu unterscheiden, indem sie Beispiele anhand von Kriterien (Wirkung, Häufigkeit, Grund der Betroffenheit usw.) differenzieren. (Deutungskompetenz)</p>	<p>Erfahrungsberichte Betroffener Denken-Austauschen- Besprechen</p>
4	<p>Inwiefern lassen sich Onlinekommentare als ‚Hate Speech‘ beurteilen?</p> <p>Die SuS legen Kriterien zur Beurteilung von Hate Speech fest, indem sie Kommentare einer Nachrichtenseite prüfen. (Urteilskompetenz)</p>	<p>Kommentarverläufe Gruppenarbeit: Konferenz eines Webseitenbetreibers; Bewertung ggf. Löschung von Kommentaren</p>
5	<p>Wie argumentieren erfolgreiche Hater?</p> <p>Die SuS erkennen die Argumentationsstruktur und den Nutzen von Fake News, indem sie die Argumentation vereinfacht visualisieren.</p>	<p>Partnerarbeit Argumentations- beispiele Plakate/ FlipChart oder Folien und Stifte</p>
5	<p>Ist Hate Speech durch die Meinungsfreiheit/ künstlerische Freiheit geschützt?</p> <p>Die SuS lernen den Einzelfall differenziert zu prüfen, indem sie sich die rechtlichen Grundlagen zu Meinungsfreiheit und künstlerischer Freiheit aneignen und auf Beispiele anwenden.</p>	<p>Gruppenpuzzle Beispiele im Grenzbereich (Rap, Cartoons usw.)</p>
6	<p>Wie kann man mit ‚Hate Speech‘ umgehen?</p> <p>Die SuS entwickeln ein Konzept, wie individuell und gesellschaftlich mit Hate Speech umgegangen werden sollte, indem sie Regeln für konkrete Kontexte aufstellen.</p>	<p>Einzelarbeit Stationen (entsprechend der Kontexte: Whatsapp- Gruppe der Klasse, Homepage der Schule usw.)</p>

1. Inwiefern lassen sich Formen von Gewalt unterscheiden?

Verlaufsskizze für 45 Min.

Einstieg/ Problematisierung	<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsames Lesen des Textes „Ist das Gewalt?“ - UG: intuitive Beurteilung der Beispiele, unterschiedliche Ansichten sollen hier genutzt werden, um gemeinsam eine Stundenfrage zu entwickeln (sinngemäß: Inwiefern lassen sich Formen von Gewalt unterscheiden?) 	Darbietung des Textes per Beamer, Overhead oder AB
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> - in PA oder GA werden die Beispiele von Gewalt kategorisiert und Unterscheidungsmerkmale werden abgeleitet Differenzierung: von weniger Beispiele zur Bearbeitung bis zusätzlicher Text zu Formen von Gewalt (nicht enthalten) 	Beispiele müssen für die Paare/ Gruppen in Kopie vorliegen (ggf. schon zerschnitten)
Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> - 2 – 3 Paare/ Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor - Zweifelsfälle werden im UG diskutiert und evtl. als Grenzfälle markiert (vgl. I) 	an der Tafel erfolgt eine Gruppierung und Fixierung der Merkmale
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> - gelenktes UG zur Formulierung einer Antwort auf die Stundenfrage sinngemäß: „Gewalt lässt sich danach unterscheiden, ob sie sich gegen Dinge oder Personen richtet, ob es dabei zu inneren oder äußeren Verletzungen kommt und ob die Personen aufgrund unveränderlicher Merkmale angegriffen werden.“ 	Die Stundenfrage sollte jetzt sichtbar sein und die Antwort darunter aufgeschrieben werden, beides wird von den SuS übernommen.
Reserve	<ul style="list-style-type: none"> - Ausblick auf die Einheit - Sammlung von Fragen zum Thema „Hate Speech“ 	

Einstieg/ Problematisierung

- gemeinsames Lesen des Textes „Ist das Gewalt?“
- UG: intuitive Beurteilung der Beispiele, unterschiedliche Ansichten sollen hier genutzt werden, um gemeinsam eine Stundenfrage zu entwickeln (sinngemäß: Inwiefern lassen sich Formen von Gewalt unterscheiden?)

Ist das Gewalt?

In Pauls Klasse wird an diesem Montag ein Projekt zum Thema Gewalt durchgeführt. Die Projektleiter bitten zunächst alle Schülerinnen und Schüler von ihren Erfahrungen mit Gewalt zu berichten. Weil die Projektleiter an anderen Schulen die Erfahrung gemacht haben, dass es den Schülerinnen und Schülern oft schwerfällt, vor den anderen von ihren Erfahrungen zu erzählen, versuchen sie es diesmal mit anonymem Schreiben. Jeder bekommt eine Karteikarte und soll ein Beispiel von Gewalt aus der eigenen Erfahrung aufschreiben. Anschließend werden die Beispiele gemischt und jeder liest das Beispiel eines anderen vor. Bei dem ersten Beispiel sind sich alle sicher, dass es sich um Gewalt handelt, bei dem zweiten Beispiel sind einige nicht einverstanden.

Als ich vor ein paar Wochen auf dem Weg von der Schule nach Hause war, habe ich gesehen, wie zwei größere Jungen einen kleineren aus der 5. Klasse verprügelt haben.

Am Wochenende habe ich ein Foto von Tala, ihrem Bruder Hamit und mir gepostet und jemand hat kommentiert:
„Das will her keiner sehen. Lösch dich und deine Ausländerfreunde. Kopftuchschlampe!“

Beispiele für Erarbeitung

- in PA oder GA werden die Beispiele von Gewalt kategorisiert und Unterscheidungsmerkmale werden abgeleitet
- Differenzierung: von weniger Beispiele zur Bearbeitung bis zusätzlicher Text zu Formen von Gewalt (nicht enthalten)

Auf dem Arbeitsblatt 1.1 für die SuS sind 12 Karten (A-L) mit Beispielen.

Beispiele müssen für die Paare/ Gruppen in Kopie vorliegen (ggf. schon zerschnitten).

Mögliche Lösung:

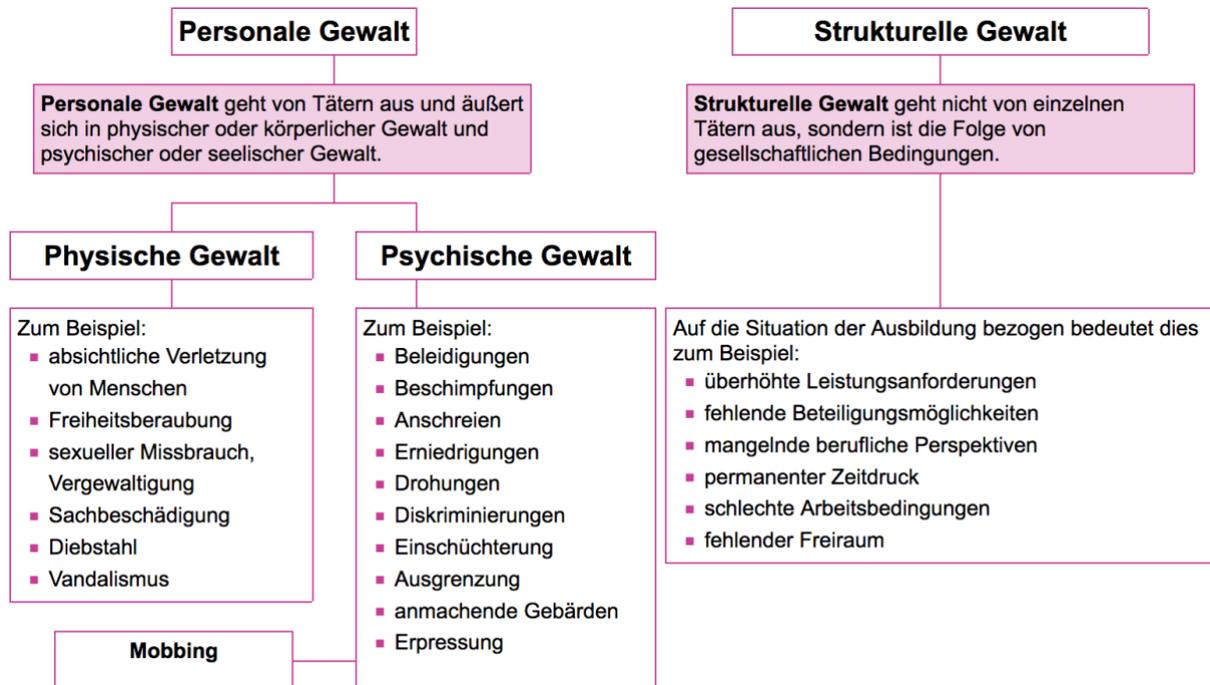
A, C, F, (I): körperliche Gewalt, Gewalt gegen Personen, Schmerzen bei Menschen, sichtbare Verletzungen (personale Gewalt)

G, H: Sachgewalt, Zerstörung von Dingen, Beschädigung von Gegenständen (strukturelle Gewalt)

B, E, K: Beleidigungen im Internet, Diskriminierung, „Verbaler“ Angriff, Angriff wg. unveränderlicher Merkmale (Herkunft, Sexualität), psychische Gewalt, Drohung, innere Verletzung, Hate Speech (personale Gewalt)

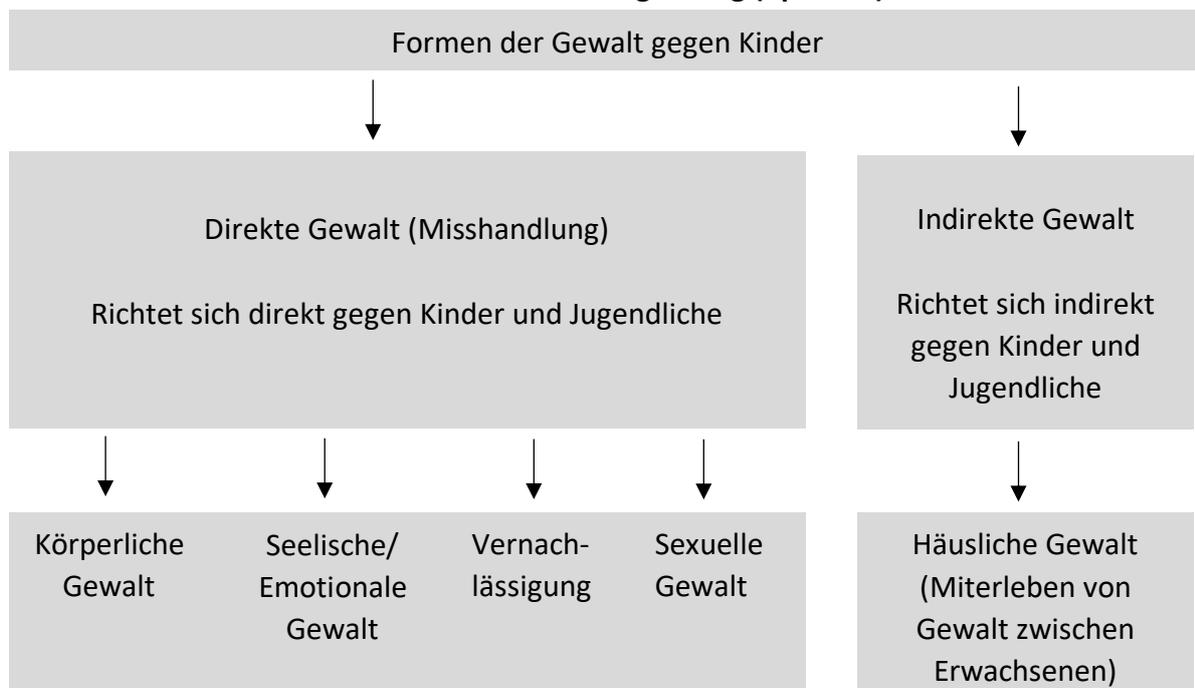
D, (I), J, L: Mobbing, psychische Gewalt, innere Verletzung (personale Gewalt)

Formen von Gewalt:



Quelle: <https://www.vbg.de/>

weitere Informationen zu Gewaltformen zur Ergänzung (optional):



Quelle: <https://www.gewalt-gegen-kinder-mv.de>

Formen von (direkter) Gewalt¹

Es gibt unterschiedliche Formen von Gewalt, die hier kurz dargestellt und erläutert werden. Oftmals können sich allerdings auch unterschiedliche Gewaltformen miteinander vermischen bzw. treten in Verbindung miteinander auf.

Physische Gewalt

... oder anders ausgedrückt, körperliche Gewalt. Wie man dem Begriff entnehmen kann, wird bei dieser Gewaltform körperliche Gewalt angewendet, um einen anderen Menschen zu verletzen oder sogar zu töten. Hierunter zählen unter anderem Tritte, Schläge oder ein Zusammenschlagen mit einem Hilfsmittel wie beispielsweise einem Baseballschläger.

Bei dieser Form der Gewalt werden dem Opfer Schmerzen zugefügt, die meist durch Blutergüsse, Schnitte, Platzwunden etc. sichtbar sind. Körperliche Gewalt kann aber nicht nur sichtbare Spuren hinterlassen, sondern auch psychische Folgen mit sich führen.

Psychische Gewalt

... oder seelische Gewalt. Diese Form der Gewalt wird überwiegend mit Worten und Sprache ausgeübt. Das Opfer wird beispielsweise durch Beleidigung oder Bedrohung psychisch massiv unter Druck gesetzt.

Mobbing, Diskriminierung aber auch Stalking zählen zur psychischen Gewalt und können bei den Opfern schwere psychische Folgen wie Ängste hervorrufen. Die Besonderheit der seelischen Gewalt ist zum einen, dass sie im Gegensatz zur körperlichen Gewalt schwerer zu erkennen und zum anderen auch schwerer nachzuweisen ist. Psychische Gewalt kann auch einhergehen mit einer körperlichen Gewaltausübung.

Sexuelle Gewalt

... oder sexualisierte Gewalt ist eine Form von körperlicher und psychischer Gewalt. Hierunter werden alle sexuellen Handlungen verstanden, die einer anderen Person aufgezwungen werden. Zu sexuellen Gewalthandlungen zählen unter anderem sexuelle Belästigung, sexueller Missbrauch, Vergewaltigung.

Die meist traumatisierten Opfer werden gravierend in ihrer seelischen und körperlichen Persönlichkeit verletzt und leiden häufig unter körperlichen aber auch psychosomatischen Folgen wie Schlaflosigkeit, Depression, Suizidgedanken.

Das Erlebnis eines sexuellen Übergriffes ist für die Opfer in der Regel mit großer Scham, Ekel, Angst und Ohnmachtgefühl besetzt, was das Leben lange und nachhaltig beeinflusst. Aus diesem Grund ist

¹ Quelle: <https://gewaltlos.de/formen-von-gewalt/>

es für die Opfer auch schwer darüber zu sprechen und Hilfe und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Rituelle Gewalt

Rituelle Gewalt ist eine nicht so bekannte Gewaltform, die unter anderem in Sekten, Kulturen oder organisierten Verbindungen stattfindet. Zu nennen sind hierbei beispielsweise Satanismus, Teufelsaustreibung aber auch die Kinderpornografie.

Die Täter verfolgen das Ziel absolute Dominanz zu erlangen und über das Handeln und Leben ihrer Opfer bestimmen zu können. Die Opfer sollen durch physische, psychische und sexuelle Gewalt gefügig gemacht werden, dies erfolgt meist unter Zuhilfenahme von Drogen und Alkohol.